





DER KÜNSTLER ALS KRITIKER SEINER ZEIT

DER KÜNSTLER ALS KRITIKER SEINER ZEIT

Der Mensch im Spannungsverhältnis zwischen Gesellschaft und Individualität ist ein Thema, dem sich der Künstler immer wieder stellt.

Das Individuum zwischen der Lust am Leben auf der einen Seite und dem unvermeidlichen Kampf ums Dasein auf der anderen stehen dabei im Zentrum. Die erwähnten Umrisslinien, Ornamente von weiblichen Körpern, tauchen dabei ebenso häufig auf wie Symbole der gesellschaftlichen Fehlsteuerung, über die sich der Künstler zeichnend und malend Gedanken macht. Der weibliche Körper ist für Erlacher einerseits ein über die Zeiten hinweg gültiges Schönheitssymbol, andererseits aber gerade deswegen auch der allgegenwärtige Gegenstand der Manipulation. Die meisten Frauen leiden wohl unter der permanenten Konfrontation zwischen Ideal und Wirklichkeit genauso wie die meisten Männer, die mittlerweile ebenfalls zum Objekt des übersteigerten Körperkultes geworden sind.

Werner Erlacher geht es um solche mehrdeutigen, in ihrer Aussagekraft jedoch ungebrochen wirkungsvollen Botschaften. In seinen Bildern materialisieren sich Empfindungen, mit denen der Mensch in unseren Breitengraden ständig konfrontiert ist. In diesem Bereich versteht sich Erlacher als kritischer Kommentator der Wirklichkeit.

An der Vielfalt der Themen und den zahlreichen Varianten der künstlerischen Ausarbeitung, die dem Besucher im Atelier von Werner Erlacher begegnen, wird deutlich, dass er sich weder stilistisch noch thematisch festlegen lässt, sondern in erster Linie seinen ganz persönlichen Intentionen folgt. Die Realität trifft dabei in unergründliche Bereiche. Sie fügt sich zusammen aus nicht näher definierten Formen und Farben.

Erlacher entwickelte eine Bildsprache, die vielschichtig ist. Der eigentliche Inhalt bleibt in der Schwebel. Der Betrachter ist eingeladen, sich in dem Labyrinth der ineinander verflochtenen Zeichen und Symbolen zurecht zu finden. Die Zeichen und Symbole, die er verwendet, lassen Zusammenhänge erkennen, die mit dem ursprünglichen Anlass des Malaktes nicht mehr viel zu tun haben. Sie bewahren ihr Geheimnis und



Suche
Tusche und
Tuschestift
32 x 41 cm



Die Gesichter
Tusche
auf Büttenpapier
80 x 120 cm

Fear!!!
Eitempera, Tusche
und Steinmehl
auf Leinwand
60 x 80 cm





Emotion
Tusche
auf Leinwand
140 x 160 cm

Flexx Klexx
Tusche, Acryl auf
Keramikflex
74 x 43 cm





Flexx Klexx
Stoffpuppe gelb
Acryl auf Leinen
24 x 31 cm

